

[nw.de](#)

Umweltaktion: Höxteraner Schüler sammeln Zigarettenstummel

Manuela Puls

4 Minuten

1. [HOME](#)
2. [Lokal](#)
3. [Kreis Höxter](#)
4. [Höxter](#)
5. Umweltaktion: Höxteraner Schüler sammeln Zigarettenstummel

0



Jakob Reisinge (v.l.), Emely Martin, Julius Funk und Lehrerin Britta Gohs zeigen, wie die weltweite Aktion "Fill the bottle" aussehen kann. | © Manuela Puls

60 Schüler des Höxteraner Berufskollegs machen mit bei „Fill the bottle“. Sie wollen am 4. Dezember weggeworfene Zigarettenstummel in der Stadt sammeln.



[Manuela Puls](#)

26.11.2019 | Stand 25.11.2019, 20:08 Uhr

Höxter. Anzünden, rauchen, Kippe wegschnipsen – so machen das Raucher überall. Auch in Höxter. Deswegen wollen 60 Schüler des Kreisberufskollegs am Mittwoch, 4. Dezember, in der Stadt „ausgebrannte“ Zigaretten sammeln. Damit sind sie Teil der weltweiten „Fill the bottle“- Bewegung, die ihren Ausgangspunkt ursprünglich in Frankreich hatte.

Und so geht das: Man nimmt eine leere Plastikflasche und füllt sie mit so vielen weggeworfenen Stummeln wie möglich, die irgendwo auf dem Boden herumliegen.

„Das ist schon erschreckend: Die Weltgesundheitsorganisation sagt, dass zwei Drittel der Kippen achtlos weggeschmissen werden“, sagt Lehrerin Michaela Lücking-Freytag. [Deswegen wollen sie und ihre Kolleginnen die Schüler am Berufskolleg zu der Umweltaktion motivieren.](#)

Doch nicht lieber Handschuhe tragen

Einige überlegen noch, ob sie nicht lieber Handschuhe tragen: „Ist schon ein bisschen ekelig, die Stummel von fremden Leuten aufzuheben“, meint Katelin (16). Mitschülerin Emma ist selbst Raucherin. Zuhause benutzt sie immer einen Aschenbecher. Aber sie gibt zu, dass sie auch ab und zu mal eine Fluppe wegschnippt, wenn sie draußen unterwegs ist. „Aber ich habe jetzt gehört, dass das nicht so toll ist“, meint die 16-Jährige.

Das Problem ist, dass die Zigarettenkippen extrem langsam verrotten. „Es dauert 15 Jahre, bis so ein Plastikfilter abgebaut ist“, sagt Lehrerin Sonja Sprock. Dazu kommt, dass die Stummel hochgiftig sind – sie enthalten Stoffe wie Arsen, Blei, Kadmium und natürlich Nikotin. „Eine Kippe kann 40 Liter Trinkwasser verunreinigen“, betont ihre Kollegin Britta Gohs. Zusätzlich sind die Kippen eine Gefahr für Vögel und Fische, weil sie leicht für Futter gehalten werden.

Zweieinhalb Stunden lang nach Kippen fahnden

Deswegen wollen die Schüler an Vormittag des 4. Dezembers zweieinhalb Stunden lang in Höxter nach Kippen fahnden. „Wir haben Routen ausgewählt, wo viele liegen könnten – zum Beispiel auf dem Wall, am Bahnhof und am Brunnen auf dem Marktplatz“, erklärt Britta Gohs. Am Ende soll die Ausbeute dann gewogen werden. Und die Klasse, die bei der Challenge am meisten gesammelt hat, darf auf Kosten des Fördervereins gemeinsam Pizza essen gehen.

Um der Aktion die nötige Aufmerksamkeit zu verschaffen, wird das Berufskolleg zeitgleich an einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Schokolade verkaufen. Der Erlös ist für Plant for the Planet bestimmt. „Vielleicht können wir ja später auch hier in Höxter irgendwo Bäume pflanzen“, würde sich Britta Gohs wünschen.

Auf jeden Fall sollen die gesammelten Kippen der Höxteraner Abfallwirtschaft übergeben werden. „Das ist ja eigentlich Sondermüll“, meint Britta Gohs.

realisiert durch

evolvergroup ●●